

INPRO-Interprofessionelles, personen-zentriertes Lernen in internationalen und regionalen Settings für Gesundheitsberufe

Im Rahmen des ERASMUS+ Projekt INPRO (interprofessionalism in Action!) werden international informierte, regional zugeschnittene Strategien für Hochschulen in Austausch mit Rehabilitationszentren aus Belgien, Finnland, den Niederlanden und Österreich entwickelt
Ziel: Förderung interprofessioneller und personenzentrierter Zusammenarbeit von Gesundheitsberufen
A. Kidritsch, C. Freisleben-Teutscher, U.Hemetek

Interprofessionelle Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe

Kompetenzen in interprofessioneller Zusammenarbeit sind essenziell für Studierende aus Gesundheits- und Sozialberufen. Kollaboratives Lernen zu personenzentriertem Clinical Reasoning mit Fokus auf Funktionsfähigkeit (gemäß Internationaler Klassifikation für Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, ICF) in der Lehre, kann die erforderlichen Kompetenzen bei Studierenden fördern. Die Lehre in Hochschulen zu implementieren bringt pädagogische und organisatorische Herausforderungen mit sich.

Neben systematischem Vergleich existierender Lehrangebote und Kompetenzframeworks wurden Bedürfnisse unter Stakeholdern erhoben. Mittels Design Based Research wurden Pilotdesigns in den Settings „Global Classroom“ und „Lehre in engem Austausch mit Praxispartnern“ entwickelt, welche interprofessionelle, personenzentrierte Lehrangeboten auf der Kommunikationsbasis von ICF anbieten.

Entwicklung von Lehrangeboten

Auf der Basis von Befragungen und Design-Thinking-Workshops mit relevanten Stakeholdern (Lehrende, Studierende, Patient*innen, Professionist*innen) wurden vier verschiedene Pilotlehrangeboten (1 bis 3 ECTS) entwickelt und getestet. Diese basieren auf dem „Meta Model of Interprofessional Development“ (Reinders, 2018) und der Lerntheorie des Konstruktivismus, vorhergehend existierenden Lehrangeboten „Activity Based Group Work“ (JAMK University of Applied Sciences), „Interprofessional Skills Day“ (HANZE University of Applied Sciences), „IPCIHC - Interprofessional Collaboration in Health Care“ (UA Antwerp) und PROMISE (FH St. Pölten, angelehnt an IPCIHC).

Im Zuge von Design Based Research Workshops wurden Pilotdesigns zu „Global Classroom“ und „Lehre in engem Austausch mit Praxispartnern“ neu entwickelt.

Ergebnisse: interprofessionelle Lehrangebote

- **INPRO international:** 3-tägiger englischsprachiger online-Workshop für Studierende der Diätologie, Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie, der Sozialen Arbeit und Ergotherapie aus Belgien (AP), Finnland (JAMK), Niederlande (HANZE), Österreich (St. Pölten). Video-Fallbearbeitung und Berufsreflexion in mono- und interprofessionellen Kleingruppen.
- **INPRO regional:** alias PROMISE (Pilot 2019), 3 tägiger deutschsprachiger Präsenz-Workshop für Studierende der Diätologie, Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie und Sozialen Arbeit. Fallbearbeitung in mono- und interprofessionellen Kleingruppen,
- **INPRO Praxis Prävention:** 2 tägiger Online-Workshop für Studierende der Diätologie und Physiotherapie in Kooperation mit NöMS Drosendorf: 12-13-jährige Schüler*innen werden in Kleingruppen von Studierende zu Gesundheitsanliegen befragt und gemeinsame Ansätze erarbeitet.
- **INPRO Praxis Rehabilitation:** 2-tägige Exkursion für Studierende der Physiotherapie zu Rehabilitationszentrum Moorheilbad Harbach: Diätologin, Ergotherapeutin, Physiotherapeutin und Psychologin in Moorheilbad Harbach bereiten Rollenspiel (Teammeeting) vor. Aus der Reflexion von Strukturen und Prozessen interprofessioneller Teambesprechungen entwickelten die Studierendengruppen Kurzvideos von interprofessionellen Besprechungen.

